

Begründung:

Für einen effektiven Kinderschutz auf kommunaler Ebene ist die Koordination und Vernetzung sowie die verbindliche Zusammenarbeit der unterschiedlichen Einrichtungen und Dienste von größter Bedeutung. Mit dem am 01.01.2012 in Kraft getretenen „Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (Bundeskinderschutzgesetz - BKiSchG)“ regelt der Gesetzgeber im Artikel 1 § 3 die „Rahmenbedingungen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz“. Insbesondere im Bereich Früher Hilfen sollen flächendeckend verlässliche Strukturen der Zusammenarbeit der im Kinderschutz zuständigen Leistungsträger und Institutionen mit dem Ziel aufgebaut und weiterentwickelt werden, „... sich gegenseitig über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum zu informieren, strukturelle Fragen der Angebotsgestaltung und -entwicklung zu klären sowie Verfahren im Kinderschutz aufeinander abzustimmen“ (Abs. 1). „In das Netzwerk sollen insbesondere Einrichtungen und Dienste der öffentlichen und freien Jugendhilfe, Einrichtungen und Dienste, mit denen Verträge nach § 75 Absatz 3 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch bestehen, Gesundheitsämter, Sozialämter, Gemeinsame Servicestellen, Schulen, Polizei- und Ordnungsbehörden, Agenturen für Arbeit, Krankenhäuser, Sozialpädiatrische Zentren, Frühförderstellen, Beratungsstellen für soziale Problemlagen, Beratungsstellen nach den §§ 3 und 8 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes, Einrichtungen und Dienste zur Müttergenesung sowie zum Schutz gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Familienbildungsstätten, Familiengerichte und Angehörige der Heilberufe einbezogen werden“ (Abs. 2).

Dem örtlichen Jugendhilfeträger obliegt die Aufgabe, eine verbindliche Zusammenarbeit der relevanten Einrichtungen und Dienste in einem Netzwerk zu organisieren.

Die Steuerungsgruppe zur Vorbereitung eines „Netzwerkes Frühe Hilfen“ in Emden soll zur Herstellung einer Handlungsfähigkeit aus bis zu sechs Vertretern von Einrichtungen und Diensten gebildet werden. Vertreten sollen sein die städtischen Fachbereiche 600 und 500, das Klinikum Emden, das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe), die Fachgruppe kommunaler Präventionsrat und ein freier Träger der Jugendhilfe.

Über die Einrichtung einer Steuerungsgruppe und die Organisation eines „Emder Jugendhilfetages“ 2013 wird eine Weichenstellung vorgenommen, um eine verbindliche Zusammenarbeit der Einrichtungen und Dienste innerhalb des Netzwerkes „Früher Hilfen“ strukturell vorzubereiten.

Auswirkungen auf den Demografieprozess:

Die Einrichtung der Steuerungsgruppe und die Vorbereitung und Durchführung des „Emder Jugendhilfetages“ 2013 hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Demografieprozess.